



# **Höchstspannungsleitung**

## **BBPIG Vorhaben Nr. 1 – A-Nord**

(Emden Ost – Osterath)

### **Lesehilfe**

Lesehilfe zu den eingereichten Unterlagen zum Planfeststellungsverfahren nach  
§ 21 NABEG des Vorhabens A-Nord

Bearbeitungsstand: Juni 2023

Version: 1.0



**Vorhabenträgerin**



**Amprion GmbH**

Robert-Schuman-Straße 7  
44263 Dortmund

**Ansprechpartner**

Carsten Stiens  
Gleichstrom-Netzprojekte  
Projekt A-Nord  
Tel. 0231-5849-16088

## **Inhalt**

<b>1</b>	<b>Vorwort .....</b>	<b>5</b>
<b>2</b>	<b>Teil 1 - Unterlagenstruktur der Unterlagen nach § 21 NABEG .....</b>	<b>6</b>
<b>3</b>	<b>Teil 2 - Allgemeine Fragen und Themenschwerpunkte .....</b>	<b>9</b>

## 1 Vorwort

Die vorliegende Lesehilfe ist nicht Bestandteil der Unterlagen nach § 21 NABEG des Vorhabens A-Nord und wird auf Initiative der Vorhabenträgerin hin zusätzlich zu den Planfeststellungsunterlagen, abrufbar unter Netzausbau - Leitungsvorhaben, beigefügt. Die vorliegende Lesehilfe soll dazu dienen, die verschiedenen Unterlagen(-bestandteile) insbesondere für die vom Vorhaben direkt betroffenen Personen sowie die Öffentlichkeit im Allgemeinen übersichtlich und nachvollziehbar aufzulisten und darzulegen, welche Belange in welchem Teil der Unterlagen nach § 21 NABEG zu finden sind. Aufgrund der Komplexität der Planfeststellungsunterlagen kann die Lesehilfe keinen vollständigen Überblick über sämtliche Inhalte geben. Der Anspruch besteht vielmehr in der Unterstützung und Navigation zur Sicherung der Nachvollziehbarkeit der Unterlagenstruktur.

Die Lesehilfe untergliedert sich in zwei Teile:

Im ersten Teil findet sich die Unterlagenstruktur, welche alle Unterlagenbestandteile aus den Planfeststellungsunterlagen nach § 21 NABEG enthält. Dabei sind die Unterlagen, die für betroffene Personen erfahrungsgemäß von besonderem Interesse sind und auf die im zweiten Teil verwiesen wird, durch Fettdruck hervorgehoben.

Im zweiten Teil werden allgemeine Fragen aufgegriffen. Zu den verschiedenen Belangen wird eine Zuordnung zu den Unterlagen aus dem ersten Teil gegeben, sodass der Leser die entsprechenden Inhalte in den Planfeststellungsunterlagen gezielt nachschlagen kann.

Der Fokus liegt dabei auf den Belangen, die in den zahlreichen Öffentlichkeitsveranstaltungen mitgeteilt wurden:

- Allgemeine Informationen
- Trassenplanung und private Betroffenheit
- Bauablauf
- Bodenschutz und Umweltbelange
- Entschädigung

## **2 Teil 1 - Unterlagenstruktur der Unterlagen nach § 21 NABEG**

Im Folgenden findet sich die Unterlagenstruktur, welche alle Unterlagenbestandteile aus den Planfeststellungsunterlagen nach § 21 NABEG enthält. Dabei sind die Unterlagen, die für betroffene Personen erfahrungsgemäß von besonderem Interesse sind und auf die im zweiten Teil verwiesen wird, durch Fettdruck hervorgehoben.

### Teil A – Allgemeine Unterlagen

#### **A1 – Allgemeine Zusammenfassung (AVZ)**

#### **A2 – Erläuterungsbericht (Sammelordner, Erläuterungen zum Bauablauf und zur Baulogistik, Bericht über die Beteiligung der Öffentlichkeit)**

#### **A3 – Plananlage Übersicht über das Gesamtvorhaben mit Darstellung der PF-Abschnitte (M 1:250.000)**

### Teil B – Alternativenvergleich

#### B1 – Alternativenvergleich

### Teil C – Trassierungstechnische Unterlagen

#### **C1 – Übersichtspläne (Sammelordner, Plananlagen)**

#### C2 – Kombinierten Lage- und Rechtserwerbsplänen (Sammelordner)

#### C3 – Plananlage Schemazeichnungen (Standardfälle)

#### C4 – Plananlage Kreuzungsdetailpläne (Einzelfälle)

#### C5\* – Angaben zur Kabel-Kabel-Übergabestation

#### C6 – Nachrichtentechnik-Repeaterstation

#### C7 – Bauwerksverzeichnis

### Teil D – Eigentumsbelange

#### D1 – Kreuzungsverzeichnis

#### D2 – Rechtserwerbsverzeichnis

#### D3 – Kompensationsverzeichnis

Teil E – Immissionen und weitere Nachweise

**E1 – Nachweis über die Einhaltung der Anforderungen der 26. BImSchV  
(Immissionsschutz, Einhaltung der Grenzwerte der 26. BImSchV, EMF-Pläne, WinField-  
Zertifikat)**

**E2 – Nachweis über die Einhaltung der Anforderungen der AVV Baulärm**

E3 – Erklärung zu den technischen Anforderungen der Anlage

E4 – Nachweis über die Verträglichkeit mit Infrastrukturen Dritter

**E5 – Berechnungen über Wärmeausbreitung**

Teil F – Umweltfachliche Unterlagen

**F1 – UVP-Bericht (Biotoptypen, Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt, Schutzgut Fläche,  
Boden, Wasser, Klima & Luft, Landschaft)**

F2 – Natura 2000

F3 – Artenschutzrechtlicher Fachbeitrag

**F4 – Landschaftspflegerischer Begleitplan (Sammelordner, Eingriffs- und  
Kompensationsmaßnahmen)**

F5 – Fachbeitrag Wasserrahmenrichtlinie

Teil G – Raumordnerische, sonstige öffentliche und private Belange

**G1 – Raumordnerische, sonstige öffentliche und private Belange**

Teil H – Mitzuentscheidende Genehmigungen, Zulassungen und Befreiungen

H1 – Wasserrechtliche Grundlagen und Antragsstruktur

H2 – Antrag auf strom- und schiffahrtspolizeiliche Genehmigung

H3 – Antrag auf deichrechtliche Genehmigung

H4 – Naturschutzrechtliche Anträge

H5 – Denkmalschutzrechtliche Belange

H6 – Forstrechtliche Belange

Teil I – Niederlande

I1\* – Grenzüberschreitende Umweltauswirkungen

I2\* – Grensoverschrijdende milieu-effecten op Nederland

Teil J – Ergänzende Unterlagen

J1 – Plananlage Übersichtsplan mit Blattschnitten für Plananlage J1.2

J2 – Geotechnischer Untersuchungsbericht

**J3 – Bodenschutzkonzept inkl. Bodenmanagementkonzept**

J4 – Hydrogeologische Fachgutachten (Auswirkungen der Maßnahme auf den Grundwasserkörper)

J5 – Erläuterungen zum Verkehrs-/ Logistikkonzept

J6 – Faunistische und floristische Erfassungen (Kartierkonzept, Plananlagen)

*\*Diese Unterlage ist kein Bestandteil des vorliegenden Planfeststellungsabschnitts.*

### **3 Teil 2 - Allgemeine Fragen und Themenschwerpunkte**

In diesem Teil werden Fragen aufgeführt, die sich anhand der Unterlagen beantworten lassen. Anschließend werden darüberhinausgehende Fragen gestellt, deren Beantwortung nicht innerhalb des Verfahrens stattfindet.

#### Allgemeine Informationen

##### **Wo finde ich gebündelte Hintergrundinformationen zum Vorhaben?**

In der Unterlage A1 (AVZ) findet sich eine Einführung in das Projekt. Ergänzend dazu findet sich in Unterlage A3 (Übersicht über das Gesamtvorhaben mit Darstellung der PF-Abschnitte) eine Übersicht über das Gesamtvorhaben mit den einzelnen Planfeststellungsabschnitten.

##### **Welches Gesetz gibt den Netzausbau bzw. das Vorhaben vor?**

In der Unterlage A2.1 (Erläuterungsbericht) findet sich in Kapitel 1.4 die Planrechtfertigung, welche die Notwendigkeit des Vorhabens erläutert. In Kapitel 1.8 werden die rechtlichen Grundlagen zum Vorhaben dargelegt.

#### Trassenplanung und private Betroffenheit

##### **Wo sehe ich, ob ich von der Trasse betroffen bin?**

Anhand der Unterlage C1.2 (Übersichtspläne) im M 1:25.000 kann der Leitungsverlauf zunächst überblickt werden; dort finden sich die Blattschnitte der folgenden Detailpläne. Der genaue Verlauf und die Grundstücksinanspruchnahme kann den kombinierten Lageplänen (C2.2) entnommen werden. In der Unterlage D2.2 (Rechtserwerbsverzeichnis) ist die konkrete Flächeninanspruchnahme für jedes einzelne Flurstück aufgeführt; dieses steht im direkten Zusammenhang mit den kombinierten Lage- und Rechtserwerbsplänen. Ergänzend kann der Verlauf der Trasse sowie die Baubedarfsflächen auch dem Luftbildplan (J1.2) entnommen werden – dieser dient jedoch nur einer groben Übersicht und korrespondiert nicht mit dem Leitungsrechtsregister. In der Unterlage A2.1 (Erläuterungsbericht) im Kapitel 8.3 ist der Verlauf der Antragstrasse beschrieben und begründet.

##### **Wie geht Amprion bei der Planung der Trasse vor?**

In der Unterlage A2.1 (Erläuterungsbericht) im Kapitel 8.1 werden die Planungsleit- und -grundsätze zur Trassenplanung sowie deren Herleitung erläutert.

### **Wo kann ich das Ergebnis des Alternativenvergleichs zwischen verschiedenen Trassenverläufen einsehen?**

In der Unterlage B1 findet sich der Alternativenvergleich, der die einzelnen Alternativen der Trassenführung (sofern diese im Abschnitt vorliegen) einander gegenüberstellt und bewertet.

### **Warum wird das Vorhaben als Erdkabel geplant?**

Die Gründe für die Umsetzung als Erdkabelvorhaben finden sich in der Unterlage A2.1 (Erläuterungsbericht) in Kapitel 1.8 sowie das Projektziel und die Rahmenbedingungen für die Erdkabelleitung in Kapitel 1.2.

### **Wo finden private und landwirtschaftliche Belange Berücksichtigung?**

In der Unterlage G1 finden sich Informationen zu den sonstigen öffentlichen und privaten Belangen (darunter die Landwirtschaft) sowie zur Raumordnung.

### **Welche elektrischen und magnetischen Felder treten auf?**

In der Unterlage A2.1 (Erläuterungsbericht) im Kapitel 6.2.2 Elektrische und magnetische Felder wird über das Auftreten von elektrischen und magnetischen Feldern im Betrieb informiert. In der Unterlage E1.1 (Immissionsschutzbericht) und insbesondere in der Unterlage E1.2 (Nachweis über die Einhaltung der Grenzwerte der 26. BimSchV) werden allgemeine physikalische Grundlagen und gesetzliche Vorgaben (insb. 26. BimSchV) zum Thema elektrische und magnetische Felder dargestellt. Weiter werden die relevanten technischen Parameter des Vorhabens und schließlich die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben erläutert.

### **Gibt es gesetzliche Richtlinien für den Gesundheitsschutz beim Betrieb einer Stromleitung?**

In der Unterlage A2.1 (Erläuterungsbericht) im Kapitel 6.2.3 werden Informationen zu Schallemissionen im Betrieb gegeben. In Unterlage E2.1 (Nachweis über die Einhaltung der Anforderungen der AVV Baulärm) findet sich ein Gutachten, welches die Einhaltung der rechtlichen Vorgaben für die Bewältigung von Baulärmkonflikten dokumentiert. Im UVP-Bericht in Unterlage F1.1 werden die Auswirkungen mit Bezug auf die Schutzgüter (u.a. der menschlichen Gesundheit) auf Basis der Ausführungen in der Unterlage E2.1 ermittelt.

### **Kann das GPS-System landwirtschaftlicher Maschinen durch das Magnetfeld des Kabels beeinträchtigt werden?**

Informationen zur Störung von Funkfrequenzen mit den Systemen landwirtschaftlicher Maschinen finden sich in der Unterlage A2.1 (Erläuterungsbericht) im Kapitel 6.2.4.

### **Wie laut wird es auf der Baustelle und im Betrieb in unmittelbarer Nähe meines Hauses?**

In der Unterlage A2.1 (Erläuterungsbericht) Kapitel 6 - Wesentliche Immissionen - werden die Immissionsrichtwerte nach AVV Baulärm genannt und in der Unterlage E2 (Nachweis über die

Einhaltung der Anforderungen der AVV (Baulärm) erfolgt eine Betrachtung der baubedingten Lärmemissionen.

### **Was passiert mit meinen Drainagen?**

Die Wiederherstellung und ggf. das Abfangen oder Anpassen von Drainagen wird in der Unterlage A2.1 (Erläuterungsbericht) im Kapitel 4.1.2 - Angaben zum Bau der Erdkabelanlage in offener Bauweise - erläutert. Des Weiteren wird der Umgang mit Drainagen während der Bauausführung im Kapitel 9.2 der Unterlage J3 (Bodenschutzkonzept) erläutert.

### **Wo finde ich Informationen zu Nebenbauwerken?**

In Unterlage C5 sind Angaben zur Kabel-Kabel-Übergabestation (diese Unterlage ist kein Bestandteil des vorliegenden Planfeststellungsabschnitts) und in der Unterlage C6 sind Informationen über die Nachrichtentechnik-Repeaterstation enthalten.

### **Was passiert sonst noch auf meinen Flächen?**

Um vom nächstgelegenen Weg auf die Baustelle zu kommen, können zusätzliche Zuwegungen auf unbefestigten Flächen angelegt werden. Dies wird in der Unterlage A2.1 (Erläuterungsbericht) im Kapitel 4.1.5.8 Zuwegung/Transportwege, Logistik und Wegeplanung erläutert. In der Unterlage F1.1 (UVP-Bericht) finden sich Angaben zu Bauzeitenregelungen. Zum Schutz von sensiblen Arten können ggf. abschnittsweise Bauzeitenbeschränkungen vorgesehen werden.

## Bauablauf

### **Wie soll die Erdkabeltrasse gebaut werden?**

In der Unterlage A2.1 (Erläuterungsbericht) im Kapitel 4.1 finden sich Angaben zum Bau der Erdkabelanlage, die sowohl die offene als auch die geschlossene Bauweise (i. d. R. Unterbohrungen) behandeln.

### **Welche verschiedenen Bauweisen gibt es?**

In der Unterlage A2.1 (Erläuterungsbericht) im Kapitel 4.1 werden in den Angaben zum Bau der Erdkabelanlage die unterschiedlichen Bauweisen erläutert.

### **Wie erfolgt die Querung einer Straße oder eines Gewässers?**

Informationen zu Kreuzungsverfahren sind der Unterlage A2.1 (Erläuterungsbericht) enthalten. Anhand der Schemazeichnungen in der Unterlage C3 können die Querung von verschiedenen Hindernissen wie Straßen, Gewässern und auch Bahn- und Leitungsquerungen nachvollzogen werden.

### **Welches Bettungsmaterial kommt für die Kabelanlage zum Einsatz?**

In der Unterlage A2.1 (Erläuterungsbericht) im Kapitel 4.1.5.6 wird über das Bettungsmaterial informiert.

### **Wie wird das Grundwasser auf der Baustelle gehalten?**

In der Unterlage A2.1 (Erläuterungsbericht) im Kapitel 4.1.5.4 wird die Absenkung des Grundwasserspiegels erläutert. Darüber hinaus werden in der Unterlage H1.2 (Antragsunterlagen zur Durchführung einer Grundwasserhaltung und Einleitung in oberirdische Gewässer) die Einleitstellen und die Gesamtentnahmemengen genannt.

### **Wie sieht der Zeitplan aus und wann ist mit dem Baustart zu rechnen?**

In der Unterlage A2.1 (Erläuterungsbericht) im Kapitel 2.4 ist ein Zeitplan mit dem geplanten Termin des Baustarts enthalten.

## Bodenschutz und Umweltbelange

### **Wo finde ich Informationen zum Bodenschutz?**

In der Unterlage J3.1 wird das Bodenschutzkonzept inklusive des Bodenmanagementkonzepts erläutert. In der Unterlage F4.1 findet sich der Landschaftspflegerische Begleitplan, der neben Maßnahmen zum Arten- und Biotopschutz auch die in der Unterlage J3.1 aufgeführten Maßnahmen zum Bodenschutz in Form von Erläuterungen und Plananlagen enthält. Der Landschaftspflegerische Begleitplan stellt eine der wesentlichsten umweltfachlichen Unterlagen dar, in der zentrale Inhalte gebündelt bearbeitet und dargestellt werden (bspw. Konflikte und Schutzmaßnahmen, Kompensation).

### **Welche Auswirkungen hat das Vorhaben auf den Boden?**

Die Auswirkungen des Vorhabens auf die einzelnen Schutzgüter werden in der Unterlage F1.1 (UVP-Bericht) beschrieben. Die Maßnahmen zum Bodenschutz werden in der Unterlage J3.1 (Bodenschutzkonzept) erläutert. In der Unterlage F4.1 findet sich der Landschaftspflegerische Begleitplan, der neben Maßnahmen zum Arten- und Biotopschutz auch die in der Unterlage J3.1 aufgeführten Maßnahmen zum Bodenschutz in Form von Erläuterungen und Plananlagen enthält.

### **Wie wird dem Naturschutz Rechnung getragen?**

Die verschiedenen Aspekte des Naturhaushalts werden in unterschiedlichen Gutachten bewertet. Diese sind im Teil F dargelegt. Darüber hinaus erfolgt eine weitergehende Betrachtung des Schutzgutes Boden in der Unterlage J3.1. Die Bewertung der Flächen und die Einschätzung der Konflikte finden sich in den Unterlagen F4 (Landespflegerischer Begleitplan). Eine Auflistung für die einzelnen Schutzgüter findet sich in der Unterlage F1.1

UVP-Bericht. Spezielle Maßnahmen für einzelne Arten sind im Artenschutzrechtlichen Fachbeitrag (F3.1) enthalten. Ebenfalls finden sich naturschutzfachliche Einschätzungen in der Natura 2000 Verträglichkeitsprüfung in Unterlage F2.1. Die potenzielle Beeinträchtigung von Gewässern wird im Fachbeitrag Wasserrahmenrichtlinie (F5.1) geprüft.

**Wo sind die Angaben zu Art und Umfang der Kompensationsmaßnahmen enthalten?**

Diese Angaben können der Unterlage F4.1 (LBP) und F4.9 (Plananlage zu Kompensationsmaßnahmen) entnommen werden. Darüber hinaus sind in der Plananlage F4.7 Suchräume dargestellt, innerhalb derer temporäre Kompensationsmaßnahmen ermittelt werden. In der Unterlage D3.2 (Kompensationsverzeichnis) sind die konkreten Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen in einem Verzeichnis dargestellt.

**Wird es Bauzeitenregelungen geben?**

Informationen zu bauzeitlichen Vorgaben im Hinblick auf den Artenschutz finden sich in der Unterlage F4.1 (LBP) und der Plananlage F4.6 (Plananlage Darstellung der landschaftspflegerischen Maßnahmen). Darüber hinausgehende Informationen zu Belangen des Bodenschutzes finden sich in der Unterlage J3 (Bodenschutzkonzept).

**Wie wird die bodenkundliche Baubegleitung für das Vorhaben aussehen?**

Informationen zur bodenkundlichen Baubegleitung können der Unterlage J3 (Bodenschutzkonzept) entnommen werden.

**Wie wird die ökologische Baubegleitung für das Vorhaben aussehen?**

Informationen zur ökologischen Baubegleitung können der Unterlage F1.1 (UVP-Bericht) und der Unterlage F4.1 (LBP) entnommen werden.

Im Folgenden werden Fragen aufgeführt, welche nicht anhand der Unterlagen beantwortet werden. Diese werden außerhalb des Verfahrens beantwortet.

### Allgemeine Informationen

#### **Wie kann ich mich in das Verfahren einbringen?**

Angaben zur Möglichkeit der weiteren Beteiligung im Genehmigungsverfahren finden Sie auf der Seite der Bundesnetzagentur [www.netzausbau.de](http://www.netzausbau.de).

### Entschädigung

#### **Sind Entschädigungen für das Leitungsrecht Gegenstand des Planfeststellungsverfahrens?**

Entschädigungen von Privaten sind nicht Gegenstand der § 21 NABEG Unterlagen. Die Verhandlungen über die Entschädigungen finden zwischen Amprion und den Betroffenen außerhalb des Verfahrens statt. Die Vorhabenträgerin begehrt dabei ein Leitungsrecht in der Form einer beschränkt persönlichen Dienstbarkeit.

#### **Welchen Entschädigungsanspruch hat ein Eigentümer oder eine Eigentümerin?**

Die Entschädigungsansprüche gesetzlich sind geregelt und ergeben sich aus dem Netzausbaubeschleunigungsgesetz (NABEG). Dieses sieht für die mit einer Dienstbarkeit beschränkten Schutzstreifenflächen eine Entschädigung von maximal 35% des Bodenverkehrswertes vor. Weitere Schäden wie Flur- und Aufwuchsschäden werden nach Abschluss der Baumaßnahme reguliert. Auch werden Wirtschafterschwernisse, wie z.B. Durchschneidungsschäden, entschädigt.

#### **Habe ich über den gesetzlichen Anspruch weitere Rechte?**

Zur Inanspruchnahme landwirtschaftlich genutzter Grundstücke durch Bau, Bestand, Betrieb und Unterhaltung der Erdkabelleitung hat die Amprion GmbH mit den regionalen Landwirtschaftsverbänden, dem Westfälischen-Lippischen Landwirtschaftsverband e.V. mit den Kreisverbänden Borken und Steinfurt sowie dem Rheinischen Landwirtschafts-Verband e.V. mit den Kreisbauernschaften Geldern, Kleve, Krefeld-Viersen und Wesel eine sogenannte Rahmenregelung verhandelt. Zu Themen wie der vertraglichen Regelung des Leitungsrechts, der Vorgehensweise beim Leitungsbau und der Unterhaltung der Leitung u.a. wurden Vorgehensweisen in der Rahmenregelung festgelegt, die Amprion allen beteiligten Grundstückseigentümern und Nutzungsberechtigten gleichermaßen anbieten wird.